

Co-Creation-Werkstatt Teil 1

Frage: Was würdet ihr konkret ändern für schwerbehinderte oder gleichgestellt Menschen, um Inklusion im Arbeitsleben weiterzuentwickeln?

Ergebnisse:

- Inklusion als Führungsaufgabe
- Inklusion als Schulungsthema für die FK/Personalabteilung/ GF
- Schulungspflicht auch für Inklusionsbeauftragte (IKBA) und Schulungsbudget
- Bessere Definition der Aufgaben der IKBA (§ 181 SGB IX)
- IKBA Bestellung ein „Muss“
- Ausbildungsverpflichtung von sbM
- Längere Widerspruchsfrist (Antrag GdB/GL)
- Abschaffung der Gleichstellung, d.h. Menschen z.B. mit GdB 40 sind automatisch gleichgestellt
- Verpflichtung zum festen Inklusions-Team
- Besser gesetzlich verankerte Pflicht zur inkludierten Gefährdungsbeurteilung (IGBU)
- Pflicht bei Wegfall wieder Arbeitsplätze für sbM zur Verfügung zu stellen
- Förderung innerbetriebliche Kampagne zur Leistungsfähigkeit sbM und deren berufliche Erfolge
- Schulungsmöglichkeiten im Bereich Psychische Belastung verbessern
- Änderung von Begrifflichkeiten (Schwerbehinderung/Behinderung)
- Inklusion zielt auf alle Menschen ab, deshalb keinen Unterschied zwischen SB und GL
- Anspruch auf BEM des sbM
- Prävention (Präventionsverfahren) ausbauen
- Mitbestimmung der SBV bei der Ernennung des IKBA
- Inklusionsvereinbarung an der UN-Behindertenrechtskonvention ausrichten
- Frist § 15 Abs. 4 AGG Verlängerung
- Beantragung und Zuständigkeit bei Hilfsmittel in einer Hand (zentralisieren)
- Einstellungsverpflichtung für sbM auf Probe (staatlich gefördert)
- Verpflichtende Qualifizierung von sbM bei Transformationsprozessen
- Dolmetscherinnen für Gebärdensprache normal; sowie Untertitel
- SGB IX in Gänze auch in Kirchen
- Ausgleichsabgabe erhöhen; Orientierung am Durchschnittsentgelt

